



Grosser Gemeinderat Wetzikon
Urs Bürgin
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon
2021

Wetzikon, 28. Oktober

Postulat «STRUKTURIERTE MITWIRKUNG DER WETZIKER BEVÖLKERUNG»

Der Stadtrat ist eingeladen, das nachstehend begründete Postulat zu prüfen und die Umsetzung festzulegen:

Die Stadt Wetzikon führt einerseits innerhalb der kommenden Legislatur (2022-26) in einer 2-4-jährigen Pilotphase in aktuell relevanten Geschäften und/oder Themenbereichen konkrete Beteiligungsverfahren durch. Sie orientiert sich dabei an Geschäften, bei denen die Partizipation von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Gründen der Ressourceneinbindung wie Knowhow und Engagement und aus Gründen der Akzeptanz von Bedeutung ist. Insbesondere sind dies zurzeit die anstehende BZO-Revision und die Planung des Gemeinschaftszentrums «Altes Feuerwehrdepot». Die Stadt Wetzikon kann und soll weitere Geschäfte mit Mitwirkungsverfahren versehen, oder sie im Sinne der tiefsten Partizipationsstufe in geeigneter Form der Bevölkerung zur Reflexion vorlegen. Die Stadt Wetzikon legt ausserdem ein besonderes Augenmerk auf die Einbindung von beteiligungsfernen Menschen und erprobt sowohl analoge wie auch digitale Formate (ePartizipation/eMitwirkung). Sie kann und soll zudem Gefässe des generellen politischen Diskurses (z.B. Echoräume) einrichten, in denen die eingerichteten und angestrebten Beteiligungsmöglichkeiten mit der Bevölkerung breit diskutiert werden können. So hätte bereits die Pilotphase einen partizipierenden Charakter, was zusätzliche wertvolle Erkenntnisse liefern würde.

Andererseits sollen die evaluierten Erfahrungen der durchgeführten Mitwirkungs- und Reflexionsverfahren am Ende einer ca. 2-4-jährigen Pilotphase in ein Handlungskonzept «Strukturierte Mitwirkung der Wetziker Bevölkerung» fliessen. Damit wird eine systematisierte und in die Organisation von Politik und Verwaltung eingebundene Mitwirkung so verankert, dass bei kommenden Geschäften auf ein breites Grundlagen- und Verfahrenswissen zurückgegriffen werden kann.

Die Stadt Wetzikon stellt für die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Beteiligungsprozessen die nötigen finanziellen, personellen und infrastrukturellen Ressourcen zur Verfügung.

Begründung

Die Stadt Wetzikon schreibt auf ihrer Webseite, dass sie sich der Bedeutung des Engagements der Wetzikerinnen und Wetziker für ein gutes Zusammenleben bewusst sei. Sie sei bestrebt, dass sich Einwohner und Einwohnerinnen auf unterschiedliche Weise einbringen könnten und beschreibt dann die regulären demokratischen Instrumente wie die Stimm-, Wahl-, Initiativ- und Referendumsrecht. Zudem listet sie die Elternmitwirkung in den Schulen und die Möglichkeit der Teilnahme in Quartiervereinen auf.

Bekanntermassen verlieren aber diese aufgelisteten formellen und meist an Institutionen wie Vereine und Parteien gebundene demokratische Mitwirkung an Attraktivität und damit an Bedeutung. Auch ist die Wahl- und Stimmbeteiligung in Wetzikon mit rund 30-40 % tief.

Das heisst aber nicht, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Wetzikon grundsätzlich nicht an ihrer Stadt und deren Entwicklung interessiert wären. Im Gegenteil, viele Menschen engagieren sich in konkreten zivilgesellschaftlichen Projekten für Natur, Umwelt, Sport, Kultur, Gemeinschaft. Beobachtbar ist auch, dass Einwohner:innen die digitalen Internetforen und -zeitungen zur Diskussion nutzen und sich durchaus meinungsfreudig zeigen. Das Potential der Bevölkerung, sich politisch in projektorientierten Mitwirkungs- und Entscheidungsprozessen zu engagieren, wird in Wetzikon aber kaum abgeholt. Es fehlt an echten Mitwirkungsmöglichkeiten für die Bevölkerung, welche die Regeldemokratie ergänzen können.

Die folgende Aufzählung ist weder richtungsgebend noch abschliessend, es sind aber einige gute Beispiele, wie die Bevölkerung vermehrt partizipativ eingebunden werden kann: In Zukunftswerkstätten werden mit der Bevölkerung Szenarien, beispielsweise im Rahmen der Revision der BZO, entwickelt. In World-Cafés werden Richtungsempfehlungen zuhanden der Exekutive getroffen. Quartiere erhalten einen finanziellen Beitrag, den sie, unterstützt durch die Verwaltung, selbstorganisiert zur Verschönerung des Quartiers oder zur Verbesserung der Infrastruktur einsetzen können. Ein Beteiligungsrat reflektiert Mitwirkungsinstrumente und -verfahren. Aus einem grossen Pool von beteiligungswilligen Einwohnerinnen und Einwohnern kann fachliche Expertise aus der Bevölkerung für die Entwicklung und Diskussion von Geschäften und Themen beigezogen werden. In einem digitalen Mitwirkungsverfahren kann die Bevölkerung angehört werden. In einem halbjährlich stattfindenden Diskursforum werden anstehende Themen zwischen Bevölkerung und Exekutive/ Legislative diskutiert. Etc.

Mit dem vorliegenden Postulat wird die Stadt Wetzikon aufgefordert, Gefässe der Partizipation einzurichten, welche eine echte Mitwirkung der Bevölkerung ermöglichen. Sie sollen anhand geeigneter Geschäfte und Themen erprobt und evaluiert werden, sodass sie nach einer Pilotzeit regulär verankert werden können. Damit kann die Stadt Wetzikon die Weichen stellen für eine Zukunft, bei der die Bevölkerung vermehrt projektorientiert in Entwicklungsthemen eingebunden ist. Sie verbessert damit ihre Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen für anstehende Geschäfte und Entwicklungen.

Vor allem fördert sie damit Engagement und Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensort Wetzikon.

Mit demokratisch-engagierten und sozialarbeiterischen Grüssen!

Bigi Obrist, Soziale Arbeit FH, Gemeinwesenarbeiterin
Erstunterzeichnerin

Andrea Grossen-Aerni, Soziale Arbeit FH, Dozentin Pädagogik

Brigitte Meier Hitz, Soziale Arbeit FH, Schulleiterin Schule für Soziale Begleitung